

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

Tekst 1.

Frank: Hallo, Sonja!

Sonja: Frank?! Gut, dass wir uns treffen. Ich brauche eine Digitalkamera und weiß nicht, welche die beste ist. Du interessierst dich doch für Fotografie. Guck mal, bitte, ich habe hier schon zwei Kameras gewählt. Welche ist besser?

Frank: Ich finde, die links. Aber, warte mal. Meine Fotos sind schon ausgedruckt. Ich bezahle sie schnell und gleich sprechen wir über die Kameras.

Sonja: Oh, du hast sehr große Fotos bestellt.

Frank: Ja, ich möchte sie in meinem Zimmer an die Wand hängen.

Sonja: Wohin denn? Du hattest doch die Plakate mit den Fußballspielern an der Pinnwand.

Frank: Ja, aber jetzt ist mir Fotografie wichtiger als Sportler. Die Plakate habe ich meinem Cousin geschenkt. Die Pinnwand habe ich auch nicht mehr.

Sonja: Wie sieht dein Zimmer jetzt aus?

Frank: Ganz anders. Dort stehen nur mein altes Bett und mein alter Schreibtisch mit dem Stuhl.

Sonja: Und deine Kommode? Sie hat mir immer sehr gefallen.

Frank: Für mich war sie zu klein. Ich will keine Kommode mehr. Meine Eltern kaufen mir aber einen Schrank. Morgen fahre ich mit meinen Eltern zum Möbelgeschäft.

Sonja: Oh nein! Es ist schon 16.00 Uhr! Mama wartet zu Hause. Ich muss noch Gemüse kaufen.

Frank: O. K. Ich rufe dich am Abend an und wir sprechen über die Kameras.

Tekst 2.

Hallo, hier ist Bianka. In der Gemäldegalerie habe ich leider nichts für Katrin zum Geburtstag gefunden. Aber ich habe eine Idee! Gestern bin ich mit Peter ins Kunststudio seiner Tante gegangen. Sie ist eine bekannte Malerin und Designerin. Ihre Arbeiten konnte man letztes Jahr im Stadtmuseum sehen. In ihrem Studio kann man verschiedene Tassen, Teller, Vasen oder lustige Figuren aus Glas selbst bemalen. Dort bekommt man Pinsel und Farben, man kann selbst ein Motiv skizzieren oder man nimmt eine Schablone. Dann bemalt man die gewählten Glasmodelle mit Farben. Peter hat eine Glaskatze mit schwarz-weißen Punkten bemalt. Ich habe einen Fisch dekoriert. Die Tante von Peter arbeitet jetzt weiter an diesen Glasmodellen. Nach drei Tagen können wir unsere Kunstwerke abholen. Das war super! Ich habe schon einen Termin für Katrin reserviert. Ich glaube, Katrin freut sich über diese Überraschung zum Geburtstag. Toll, nicht wahr?

Zadanie 2.

Wypowiedź 1.

Ich wohne in einem Dorf 30 Kilometer von meiner Schule entfernt. Ich stehe morgens um 6 Uhr auf. Dann gehe ich zu Fuß zum Bahnhof. Die Zugfahrt in die Stadt dauert eine halbe Stunde. In der Schule habe ich vor dem Unterricht noch Zeit und spreche mit meinem besten Freund.

Wypowiedź 2.

Zuerst kommt meine Freundin Susanne in unser Haus und wir gehen dann zusammen zur Schule. Der Schulweg dauert 25 Minuten. Unterwegs gehen wir in eine Bäckerei. Für Wasser und Brötchen bezahlen wir dort immer 1 Euro. Manchmal gehe ich auch allein. Das ist dann aber sehr langweilig. Wenn wir zusammen gehen, ist der Weg kurz und lustig.

Wypowiedź 3.

Ich fahre zuerst etwa vier Kilometer Rad. Dann steige ich in ein Motorboot und fahre damit auf eine kleine Insel. Auf diese Insel kommen keine Busse und keine Autos und dort befindet sich meine Schule. Alle meine Schulfreunde wohnen auf der Insel, nur ich komme jeden Tag mit dem Boot hierher. Meinen Schulweg finde ich interessant.

Wypowiedź 4.

Mein Weg zur Schule ist sehr lang, deshalb muss ich früh aufstehen. Ich fahre nicht mit dem Zug. Mein Vater bringt meine Schwester und mich mit dem Wagen zur Schule, denn das ist am schnellsten. Auf dem Weg streite ich oft mit meiner Schwester. Sie möchte Radio hören und ich meine CDs. Papa ist dann nicht besonders glücklich.